



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Volker Schnurrbusch (AfD)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

Daten zum Grundwasser in Schleswig-Holstein

1. Wie viele Grundwassermessstellen gibt es in Schleswig-Holstein?

Nach Kenntnis der Landesregierung existieren in Schleswig-Holstein rund 15.000 Grundwassermessstellen. 3.865 Grundwassermessstellen davon wurden durch das Land errichtet.

2. Welche Datenbanken führt die Landesregierung zu Grundwasserdaten?

Die Grundwasserdaten werden in Schleswig-Holstein im System K3-Umwelt gehalten.

a) welche Behörde führt diese?

Beim LLUR wird eine zentrale Datenbank geführt, in der die Daten der Landesmessstellen verarbeitet werden. Die Unteren Wasserbehörden der Kreise und kreisfreien Städte führen jeweils eigene Datenbanken für ihre Überwachungsaufgaben. Die dort enthaltenen Daten werden regelmäßig in die zentrale Datenbank überführt.

b) Sind diese Datenbanken öffentlich zugänglich?

Die Daten zu den in Beobachtung befindlichen Landesmessstellen werden über den Landwirtschafts- und Umweltatlas bereitgestellt. Der Zugang zu weiteren Daten erfolgt auf Anfrage und richtet sich nach dem Informationszugangsgesetz SH.

3. Welche Datenquellen verwendet die Landesregierung dabei?

Die Landesregierung greift bei ihren Auswertungen in erster Linie auf die staatlichen Messstellen zurück. Bei besonderen Fragestellungen können auch weitere Messstellen einbezogen werden, wenn die Messstellen geeignet und die Analysen zuverlässig sind.

4. In welchen Grundwasserdatenbanken führt die Landesregierung Werte zu Nitraten und Pestiziden?

Siehe Antwort zu Frage Nr. 2.

5. Aus wie vielen Messstellen fließen Werte in die Grundwasserdatenbanken ein?

In regelmäßiger Beobachtung des Landes stehen insgesamt 901 Messstellen. In diesen Messstellen werden entweder Grundwasserstände erhoben oder chemische Analysen durchgeführt. Eine Reihe von Messstellen dient beiden Zwecken. Im Ergebnis werden aktuell an 749 Messstellen die Grundwasserstände erhoben und an 319 Messstellen chemische Analysen erstellt.

6. Berücksichtigt die Landesregierung auch Probenahmewerte von Wasserverbänden oder privaten Stellen?

Die Werte der öffentlichen Wasserversorgung und privater Stellen dienen der Überwachung durch die unteren Wasserbehörden bei den Kreisen und kreisfreien Städten. Sofern die Werte in die o.g. Datenbank eingepflegt werden, hat auch das Land Kenntnis und wertet diese im Bedarfsfall aus.

7. In welchen Tiefen nimmt die Landesregierung Grundwassermessungen vor?

749 Messstellen mit Grundwasserstandsbeobachtung haben Tiefen (Filterunterkanten) zwischen 2 und 590 Meter unter Gelände.

245 Messstellen mit chemischer Überwachung im Hauptgrundwasserleiter haben Tiefen (Filterunterkanten) zwischen 3,5 und 71 Meter unter Gelände.

74 Messstellen mit chemischer Überwachung in den tiefen Grundwasserkörpern haben Tiefen (Filterunterkanten) zwischen 58 und 590 Meter unter Gelände.

8. In welchem Turnus erhebt die Landesregierung welche Grundwasserparameter?

Grundwasserstände werden kontinuierlich über Datensammler erhoben, chemische Analysen werden in unterschiedlichen Intervallen (jährlich, 3-jährlich oder 6-jährlich) durchgeführt.